

NWZ 20.06.08 + umseitig

## „Lasst uns gemeinsam etwas unternehmen“

**Betr.:** „Behörde hält an Südvariante fest“ (NWZ vom 19. Juni) und weitere Berichte zum Thema B 212neu

(...) Ich kann es absolut nicht verstehen, wie die von uns gewählten Leute durch ihr Verhalten uns Bürgern noch erheblich mehr PKW- und LKW-Verkehr bescheren wollen, anstatt uns davor zu bewahren. Die von Herrn Delfs genannten Verkehrszahlen machen das doch zur Genüge deutlich.

Danach fahren jetzt auf der Stromer Landstraße 6800 Kfz/Tag und auf der Landesstraße 875 in Richtung Delmenhorst 6500 Kfz/Tag. Durch den Ausbau werden es

aber je nach Streckenführung 25 000 bzw. 24 000 (Stromer Landstraße) und auf der L 875 in Richtung Delmenhorst 22 000 bzw. 20 000 Kfz/Tag mit einem hohen LKW-Anteil.

**LESERBRIEFE** stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Einkürzungen werden von der Redaktion mit dem Vermerk (...) kenntlich gemacht. Briefe ohne Namen, Unterschrift und Adresse des Verfassers werden nicht abgedruckt.

Hiervon wird der größte Teil der Kraftfahrzeuge durch die Orte Elmelo, Almsloh, Hoykenkamp, Heide und Bookholzberg fahren. Daran wird sich auch nichts ändern,

wenn die Bürgermeisterin und die Politiker auf allen Ebenen sich für den Übergang Mühlenhaus einsetzen, bei dem dann aber immerhin noch 20 000 Fahrzeuge in

Richtung Delmenhorst fahren.

Wenn die Bremer eine Autobahn mit Wesertunnel wollen, dann sollen sie den Mehrverkehr auch gefälligst auf

ihre Straßen fahren lassen und nicht die Nachbarn damit belasten. Ich habe auch Sorge, dass die von Delmenhorst ins Spiel gebrachte Entlastungsachse nur auf Eis gelegt wurde. Irgendwann wird sie dann von dem Delmenhorster Bundestagsabgeordneten Ortel klammheimlich, still und leise mit der Begründung umgesetzt werden, dass Delmenhorst ja im Kfz-Verkehr erstickt.

Liebe betroffene Leute aus der Gemeinde Ganderkesee, wacht auf und lasst uns etwas gemeinsam dagegen unternehmen, so nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark.

**Rolf Timmerman**  
Bookholzberg

Natur deutlich gemacht werden“, meint Korinna Freihof, die das Projekt angeschoben hat und auch leiten wird.

SO betont Großeltern, dass Kinder selber machen und Dinge erarbeiten“. So bekomme die „trockene Mathe-

flächen und Volumen sowie mit komplexen Sachverhalten am Beispiel von Bäumen,

unmittelbar erlebbar, so Korinna Freihof weiter. Neben dem Begreifen mathemati-

## Eigenes FFH-Gebiet soll Entwicklungsachse verhindern

**B 212NEU** Schönemoorer geben Kampf nicht auf – Gespräche mit Wesermarsch

**SCHÖNEMOOR/MTN** – Aufgeben wollen die Initiativen gegen den Bau der Südvariante der B 212neu auch nach dem für sie enttäuschenden Erörterungstermin nicht. Ganz im Gegenteil, wie Harm Ehlers, Vorsitzender des Orts- und Verkehrsvereins Schönemoor betont. Das Hauptaugenmerk müsse jetzt aber in der Verhinderung einer Entwicklungsachse über Ganderkesee Gebiet liegen. Da die Südvariante „so gut wie besiegelt“

sei, komme Delmenhorst nämlich in die Zwickmühle, „dass sie eine solche Entlastungsstraße fordern müssen“. „Aber wir haben aus der Schlitzohrigkeit Bremens gelernt“, so Ehlers. Das Bundesland hatte mit Hinweis auf ein Schutzgebiet eine Trassierung weiter nördlich verhindern können. „Und was die können, können wir auch: Dann beantragen wir einfach auch ein FFH-Gebiet.“

Zunächst aber stehe in der

kommenden Woche ein Gespräch in der Wesermarsch an. Mit dem Landvolk und der Landwirtschaftskammer sollen Möglichkeiten erörtert werden, wie Auswirkungen der Südvariante auf die Schönemoorer Landwirte abgemildert werden können. „Wenn die Landwirte alle Sinn und Verstand zeigen und sagen, wir teilen die bittere Pille, dann ist die auch leichter zu schlucken.“ Auf kollegiale Art und Weise soll über eine „in-

terne Flurbereinigung“ gesprochen werden. So könnten durch Flächentausch nördlich und südlich der B 212neu künftig weitere Anfahrtswege vermieden werden.

Und noch eines stellte Ehlers klar: „Wir stehen voll hinter den Delmenhorster Initiativen gegen die B 212neu.“ Einige Ortsvereine und Landwirte würden auch finanzielle Mittel für einen möglichen Rechtsstreit zur Verfügung stellen.

Reiterverein putzt sich heraus fürs Fest

+ umseitig